Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德 華 日 報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang | Tientsin, Mittwoch, den 6. November 1935. | Nummer 1566

Die Aufgabe der Auslandsorganisation der NSDAP.

Dr. Kraneck über Auslandsorganisationen der N.S.D.A.P.

Berlin, den 4. November (Transocean C.N.) Einen Ueberblick über die Auslandsorganisationen der N.S.D.A.P. gibt der Leiter des Rechtsamts der Auslandsorganisation, Dr. Kraneck, in der „Deutschen Justiz". Er geht davon aus, dass die nationalsozialistische Weltanschauung sich ihrem inneren Wesen nach nur an die Angehörigen des deutschen Volkes wende.

Darüber hinaus seien sich die Parteigenossen draussen dessen bewusst, dass sie der Staatsgewalt eines fremden Landes unterstehen. Die strenge Achtung der Gesetze des Gastlandes und die Enthaltung jeder Einmischung in dessen innere Verhältnisse seien daher selbstverständliche Pflicht, deren Erfüllung genau überwacht werde.

Die Gruppen der N.S.D.A.P. im Ausland meldeten den befohlenen Zusammenschluss von Reichsdeutschen zur Pflege ihres eigenen Volkstums, welches nach allgemein anerkannten Grundsätzen des Fremdenrechts erlaubt sei. Sie dürften auf Anerkennung und Schutz der Regierung ihrer Gastländer rechnen. Die heutige Leitung der Auslandsorganisation bestehe aus Parteigenossen mit jahrzehntelanger Auslandserfahrung. Ihren entscheidenden Aufschwung habe aber diese Arbeit erst erlebt, als der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, selbst ein Auslandsdeutscher, sich diese Organisation unmittelbar unterstellte und den Leiter und Gauleiter Bohle in seinen Stab berief. Seither sei die Zahl der Gruppen draussen auf 500 angewachsen. Mit ihnen sei als lebendiges Bindeglied die deutsche Seefahrt in Hamburg in Verbindung. (Rest verstümmelt)

Einheitspreise im Hotelgewerbe zur Förderung des Fremdenverkehrs

Heidelberg, den 4. November (Transocean C.N.) Nach einer Mitteilung, die vor der Jahresversammlung des Fremdenverkehrsvereins, die jetzt hier tagt, gemacht wurde, sollen demnächst Einheitspreise für Bett und Frühstück in allen deutschen Hotels eingeführt werden, die zu diesem Zweck in 10 Gruppen eingeteilt und in einem amtlichen Führer zusammengestellt werden sollen.

Alle Hotelbesitzer müssen in dem Führer ihre Höchst- und Mindestpreise bekannt machen, und diese Preise sollen einschliesslich der Abfindung von 10 Prozent für Bedienung sein, und es sollen zum mindesten 10 Prozent aller verfügbaren Unterkunftsräume zu dem Mindestpreise abgegeben werden.

Als weitere Massnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs wurde beschlossen mit Beginn des Jahres 1936 Gutscheine für deutsche Hotels auszugeben. Diese Gutscheine werden in allen Hotels des amtlichen Führers angenommen und können bei jedem Reisebüro gekauft werden. Es müssen wenigstens fünf Stück zum Mindestpreis von 5 Mark für die billigste Hotelklasse gekauft werden, mit denen Zimmer, Frühstück und eine weitere Mahlzeit bezahlt sind. Ausserdem ermöglichen Zusatz Gutscheine von je 1,50 Mark dem Reisenden, für weitere Mahlzeiten und Bedienung zu bezahlen, oder höhere Hotelklassen bis zu der höchsten Klasse zum Höchstpreise von 14 Mark für Zimmer, Frühstück und eine weitere Mahlzeit zu besuchen.

Graf Zeppelin von seiner 15. Südamerikareise zurück

Friedrichshafen, den 4. November (Transocean C.N.) Der „Graf Zeppelin" kehrte mit voll besetzten Kabinen von seiner 15. diesjährige Südamerikafahrt unter Führung Kapitäns Wittemann zurück und landete glatt auf dem Werftgelände. Das Luftschiff wird am 6. November wieder nach Pernambuco und Rio de Janeiro starten.

Feuer in den Leuna-Werken

Berlin, den 4. November (Transocean C.N.) Bei einem Feuer, das am Montag in den gewaltigen Leuna-Werken des deutschen Farbentrustes für die Herstellung von synthetischem Benzin ausbrach, wurde eine Person getötet und erheblicher Sachschaden angerichtet. Der Feuerwehr der benachbarten Stadt Merseburg gelang es nach einstündigen Anstrengungen, den Brand unter Kontrolle zu bringen.

Schatten aus der Vergangenheit

Rom vor dem Ergebnisse des sacro egoismo

Französische Grenze wird wieder besetzt

Rom, den 4. November (Transocean C.N.) Besondere Bedeutung erhielten die diesjährigen Waffenstillstandfeiern welche Italien am 4. November beging, durch eine kurze Rede, die Mussolini nach einer feierlichen Reveille am Grabe des unbekannten Soldaten an die Frontkämpfer hielt, sowie durch die bissigen Bemerkungen der italienischen Presse über die früheren Verbündeten.

Der Duce sprach vom Balkon des Palazzo Venezia und nannte den Tag den Jahrestag „des glorreichsten Sieges, den Italien nicht nur für sich selbst sondern auch für andere gewonnen habe." Das italienische Volk, das jetzt in den Konflikt verwickelt sei, werde fest in unzerstörbarer Einigkeit zusammenstehen und einen neuen glänzenden Sieg erringen.

Die halbamtliche „Giornale d'Italia" nennt zunächst die Erklärungen dauernder Freundschaft für Italien, die kürzlich von England und Frankreich abgegeben worden sind, und sagt, dass sie „sinnlos" angesichts der Massnahmen, die getroffen seien, um Italien durch Aushungern den Weg zum Ziele zu blockieren, die keinen Widerhall in den Herzen der Italiener fänden. Dann grüsst sie die früheren Gegner des Weltkrieges mit betonter Herzlichkeit und stellt fest, dass weder Deutschland noch Oesterreich und Ungarn an den wirtschaftlichen Sanktionen gegen Italien teilnehmen, obwohl die beiden letzteren doch Mitglieder des Völkerbundes seien.

Die Zeitung schreibt: „Die früheren Feinde, die heute liebe Freunde sind, erkennen den Wert freundschaftlicher Beziehungen um so mehr, da sie nicht auf leere Worte beschränkt sondern auf gegenseitiges Verstehen und Gemeinsamkeit begründet sind."

Die Zeitung „Tevere" erklärt, dass das italienische Volk heute den Jahrestag des Tages dem die alliierten Mächte den allgemeinen Waffenstillstand vom 11. November verdankten im Belagerungszustand begehe. Jedes Jahr hätten Vertreter der ehemaligen Verbündeten Kränze am Grabe des italienischen unbekannten Soldaten niedergelegt, aber heute sei auch die Ausfuhr von Eichenlaub nach Italien nicht mehr gestattet.

Die geringe Bewertung der Freundschaft der früheren Verbündeten, die in der italienischen Presse zum Ausdruck kommt, wird voraussichtlich demnächst praktischen Ausdruck erhalten durch die in militärischen Kreisen erörterte Zurückführung einer Division in die piemontesischen Alpen, welche auf Grund des im Januar dieses Jahres zwischen dem italienischen und französischen Generalstabe erzielten Abkommens von der französischen Grenze abgezogen worden war.

Britisch-italienische Entspannung bevorstehend ?

London, den 4. November (Reuter) Man hält es in britischen Kreisen für wahrscheinlich, dass zum Ende der Woche Italien die Bedingungen erfüllt haben werde, welche für eine Verminderung der britischen Seemacht in Mittelmeer erforderlich sind, und dass diese dann durchgeführt werden soll.

Die Bedingungen sind die Einstellung der englandfeindlichen Propaganda in Italien und die Verringerung der italienischen Truppen in Libyen um mindesten eine weitere Division.

Zum Teil als Ergebnis der Bespechungen zwischen Sir Samuel Hoare und Baron Aloisi in Genf besteht jetzt eine versöhnlichere englisch-italienische Atmosphäre. Baron Aloisi wünscht entschieden, die englisch-italienischen Beziehungen zu bessern, und macht in einer mehr oder weniger persönlichen Eigenschaft gewisse Vorschläge, welche jedoch, im Falle ihrer weiteren Entwicklung Mussolini zur Genehmigung vorgelegt werden müssen.

(Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Japan und Chinas Währungsreform

Isogai sagt, nur Nanking werde von der neuen Finanzpolitik profitieren

Schanghai, den 5. November (Rengo) Die von der Nanking Regierung aufgestellte neue Finanzpolitik wird zwei oder drei Regierungsführern und einer Reihe von Bankiers grosse Gewinne bringen, wird aber dem 400 Millionen-Volke keinen Nutzen bringen.

Das war die Meinung, welche Generalmajor Rensuke Isogai, der Militärattaché der japanischen Botschaft in China, in seiner Eigenschaft als Privatmann äusserte.

„Es werden sehr schöne Worte gesprochen, aber wenn man die Verfügung ansieht, ist es zweifelhaft, ob das Ziel erreicht werden kann. Wenn Grossbritannien die Absicht hatte, die Massen aus ihrer finanziellen Not zu erlösen, ist es doch zweifelhaft, ob das mit der neuen Politik geschehen kann. Japan kümmert sich nicht darum, ob es einem oder zwei Chinesen gut geht. Es will das Wohl des ganzen chinesischen Volkes und die Erhaltung des Friedens im Fernen Osten. Die neue Währungspolitik der Nanking Regierung wird nur noch grössere Unruhe schaffen, und deshalb kann Japan darin nicht eine reine Wirtschaftsmassnahme sehen."

China hat Japans Rat nicht befolgt

Tokio, den 5. November (Rengo) Der Vizeaussenminister Mamoru Shigemizu erklärte auf einer Sitzung des Auswärtigen Amtes und des Finanzministeriums, die sich gestern abend mit der Politik Chinas zur Silbernationalisierung beschäftigte: „Wenn der Bericht, dass die chinesische Nationalregierung die neue Währungspolitik als Bedingung für eine britische Anleihe durchführe, wahr ist, hat die britische Regierung, die verschiedentlich erklärt hat, sie werde in der Gewährung von Anleihen an China nicht einzeln vorgehen, diesen Erklärungen zuwider gehandelt. Die britische Regierung muss dann für die Folgen auch die Verantwortung übernehmen".

Im weiteren betonte er, dass die japanische Regierung das britische Vergehen auch vom Standpunkte der Erhaltung der Ruhe im Fernen Osten verfolgen müsse. Der Nankingregierung die soviel von der Notwendigkeit einer chinesisch-japanischen Zusammenarbeit gesprochen habe, warf er vor, sie habe sich in der Missachtung des japanischen Rates, China solle sich aus eigenen Kräften, wieder erneuern, an Grossbritannien genähert. Er sagte, dass die Nankingregierung jetzt am Kreuzungspunkte zweier Wege, des der Freundschaft mit Japan, und des der Freundschaft mit Grossbritannien stehe. General Chiang Kai-shek habe sich von T. V. Soong und Dr. H.H.Kung gegen den japanischen Rat beeinflussen lassen. Da dieses Vorgehen von grösstem Einfluss auf die Lage sei, habe die japanische Regierung die Verpflichtung, dem General Chiang, Herrn Soong und Dr. Kung scharf auf die Finger zu sehen.

Scheidender chinesischer Gesandter nimmt Abschied von Frankfurt

Frankfurt den 4. November (Transocean C.N.) Der chinesische Gesandte in Berlin, Herr Liu Chung-chieh, der nach einem zweijährigen Aufenthalt in Berlin als amtlicher Vertreter der chinesischen Republik Deutschland demnächst verlassen wird, machte gestern unserer Stadt einen Abschiedsbesuch, bei welcher Gelegenheit er der Stadt Frankfurt und dem China Institut zwei kostbare Gobelins aus der Chien Lung Periode im Namen des chinesischen Erziehungsministers überreichte.

Der Bürgermeister von Frankfurt, Dr. Krebs, dankte dem chinesischen Gesandten für das prächtige Geschenk und machte bekannt, dass das China Institut, das, wie er sagte, dem scheidenden Gesandten sein Dasein verdanke, bald mit einem würdigen Heim in einem alten Patrizierhause versorgt sein werde.

Herr Liu Chung-chieh brachte in seiner Antwort seine Bewunderung für das nationalsozialistische Deutschland zum Ausdruck. Dann trug er seinen Namen in das „Goldene Buch" des Rathauses ein, das die Unterschriften zahlreicher hervorragender Persönlichkeiten enthält, welche die Stadt im Laufe ihrer langen und ereignisreichen Geschichte besucht haben.

(Fortsetzung Seite 2)

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Die Zeitung erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr $20.—, Halbjahr $12.—, Monat $2.50 excl. Porto. (monatl. Porto $0.15).
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr $ 21.80, Halbjahr $ 12.90, Monat $ 2.65 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz: pro Jahr R.M. 40 —, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland: pro Jahr USA $10.—, Halbjahr USA $6.—, Monat USA $1.—.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Eroberung der Wissenschaft

Der geistige Umbruch, den die nationalsozialistische Revolution für unser Volk darstellt, beginnt sich immer tiefer und klarer auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet auszuwirken. Altes wird beseitigt oder umgeformt, Neues wird gestaltet. Der geistige Kampf, der sich hier abspielt, ist nicht abgeschlossen mit dem politischen Durchbruch der neuen Anschauung, sondern wird noch Jahrzehnte in Anspruch nehmen, weil hier erst die Tiefenwirkung beginnt, weil hier ein Ringen sich vollzieht, das an die bisherigen Grundanschauungen des Denkens rührt. Eine wirkliche Revolution ist nicht beschränkt auf den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Abschnitt unseres Lebens, sondern erfasst das Leben in seiner Totalität.

Die letzten Wochen haben gezeigt, wie der Nationalsozialismus dem Gemeinschaftsleben und darüber hinaus dem geistigen Bild der deutschen Hochschule und ihrer Wissenschaft neue Gestalt gibt. Jahrhundertealte Formen verschwinden. Korporationen lösen sich auf. Der grosse Zusammenschluss des Waffenstudententums, der Allgemeine Deutsche Waffenring, der einst Ordnung in das Gemeinschaftsleben an den Universitäten getragen hat und dessen Gründung ein bedeutsamer Schritt zur Vereinheitlichung des Studententums war, wird überflüssig. Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund wandelt seinen Aufbau um, die Grundlage seiner Organisationen werden rund 200 Kameradschaften, die anknüpfen an die alten studentischen Gemeinschaften.

Das alles waren Fragen, die nicht von heute auf morgen gelöst werden konnten, sondern die ausreifen mussten. Noch tiefer, aber darum langsamer und stetiger sind die Umformungen in der Wissenschaft selbst. Es ist nicht nur eine Angelegenheit der Umbenennung eines Etatstitels, wenn an die Stelle der historischen Reichskommission, des Trägers der grossen Aktenpublikationen, das Reichsinstitut für die Geschichte des neuen Deutschlands getreten ist. Es ist ein Vorgang, der die Revolution, die sich auf politischem Gebiet vollzogen hat, sichtbar Besitz ergreifen lässt von der Wissenschaft.

Die grosse Rede, die der Präsident des neuen Instituts bei dessen Eröffnung gehalten hat, war Ausdruck dieser Revolution, war ein Beispiel dafür, mit welcher Totalität die neue Weltanschauung auch vom wissenschaftlichen Leben Besitz ergreift. Mit aller Deutlichkeit zeigt sich, wie falsch die Auffassung ist, als handele es sich bei der Politik und Wissenschaft um zwei voneinander getrennte Sphären. Die Wissenschaft wird wie die Wirtschaft, die Kunst und das Staatsleben getragen von der einheitlichen politischen Idee, die heute Deutschland beherrscht, erhält von hieraus ihre Willensausrichtung.

Diese Totalität ist nicht — wie man im Auslande so gerne glauben machen möchte — die Machtergreifung der kleinen Tagespolitik über die „autonome" Wissenschaft, über das Streben nach Wahrheit, nach den Urgründen des Wissens, ist auch keine Erfindung des Nationalsozialismus. Professor Walter Frank hat sehr eindrucksvoll ein Bekenntnis zu der grossen Tradition der deutschen Wissenschaft und ihrer Tugend abgelegt, als dass es da noch viele Worte bedürfte. Genau so wie das politische Erwachen, das in Deutschland nach dem Zusammenbruch Preussens 1806 begann, übergriff auf Kultur und Wissenschaft und seinen Ausdruck in der Gründung der Universität Berlin durch den Staatsmann Wilhelm von Humboldt fand, durch die die bisherige Form der Universität ausgelöscht wurde, genau der gleiche geistige Vorgang vollzieht sich auch nach der Revolution, die der Nationalsozialismus darstellt. Eine neue Weltanschauung erhebt den Totalitätsanspruch, der Charakterzug jeder jungen Weltanschauung ist, und setzt diesen Anspruch in die Wirklichkeit um.

Professor Frank hat bei der Eröffnungsfeier in grossen Zügen den Arbeitsplan des Reichsinstituts für die nächste Zeit umrissen. Er hat dabei betont, dass es sich nur um einen Anfang handelt. Das Werk, das hier in Angriff genommen worden ist, kann nicht bewältigt werden binnen kurzem und von einigen wenigen, sondern bedarf zu seiner Vollendung des Einsatzes einer ganzen kämpferischen Forschergeneration. Es gibt wenig Wissenschaftszweige, wo die Wandlung durch die neue Weltanschauung so tief und umfassend ist wie gerade in der Geschichtsschreibung. Man sehe sich die Quellensammlungen an, welche die liberale Geschichtswissenschaft zusammengetragen hat, sowie die Gestaltung dieses Materials durch die Historiker. Im wesentlichen war es ein Ueberblick über das diplomatische Spiel zwischen den Nationen, ein Heranziehen von Noten, amtlichen Dokumenten und staatlichen Verfassungen. Jener geistige Blutstrom, der die deutsche Geschichte durchzieht, jene Grundkräfte, die aus dem Volk immer wieder herauskamen und zum Durchbruch strebten, jenes langsame Erwachen zum Volk, das durch Adolf Hitler zur Vollendung geführt, fand kaum einen Niederschlag in der wissenschaftlichen Arbeit. Das ist die grosse Wandlung, die sich vollzieht, die Abkehr von der reinen Geschichte der Diplomatie und der Verfassungen zu einer Geschichte der Volkwerdung, einer Geschichte der lebendigen Strömungen, die sich widerspiegeln in der Grossen Entwicklung unseres deutschen Werdens und Seins.

Dr. G.K.

Der Eindruck der chinesischen Währungsreform

Die Vereinigten Staaten und die chinesische Währungsreform

New York, den 4. November (Reuter) Der Silbermarkt und der fernöstliche Devisenmarkt sind nur leicht durch die chinesischen Währungsreformen beeinflusst worden. Mann sieht in diesen Reformen allgemein die notwendige Folge der Silberpolitik der Vereinigten Staaten. Hiesige Bank- und Geldleute halten mit ihrer Meinung über die Lage noch zurück. Allgemein will man die weitere Entwicklung abwarten. Es herrscht der Eindruck vor, dass die Massnahme nicht unbedingt eine Inflation bedeutet. Jedoch ist man sich darüber klar, dass viel davon abhängen wird, in welchem Masse China seine neue Währung leiten kann. Auch Pessimisten gibt es hier, die die Frage stellen, ob die Regierung in der Lage sein werde, ihre Verfügung wirksam durchzuführen. Silberkreise sind der Meinung, dass das chinesische Vorgehen sich zu einem wichtigen Ereignisse auf dem Silbermarkt entwickeln kann, dessen Bedeutung noch durch den Einfluss der Beschränkungen des Silberexports wachsen wird.

Senator Thomas begrüsst das chinesische Vorgehen.

San Franzixco, den 4. November (Reuter) Senator Elmer D. Thomas von Oklahoma nannte heute Chinas Verfügung über die Nationalisierung des Silbers eine „smarte Handlung" und meint, dass das Silber in wenigen Monaten auf $ 1,29 steigen kann. Er sagte; „Die chinesische Regierung hat die richtige Zeit gewählt. Sie hat sich entschlossen, ihr Silber in Voraussicht des Tages festzuhalten, wo Silber als Barren mehr wert sein wird als in Gestalt geprägter Münze. Wenn der Preis auf $ 1,29 für die Unze steigen wird, geschieht das vor der Wahl des Jahres 1936 oder niemals."

Die Banken halten mit ihrer Meinung zurück.

New York, den 4. November (Reuter) Die Banken und Handelskreise halten immer noch mit ihrer Meinung über die chinesische Währungsreform zurück. Man ist der Ansicht, dass das Auskommen des Versuches, Papiergeld einzuführen, überhaupt nicht, jedenfalls aber im Falle Chinas noch weniger als im Falle westlicher Völker, vorauszusagen ist. Handelskreise haben das Gefühl, dass eine demoralisierte Währung in China geschäftliche Unzuträglichkeiten bringen wird, weil sie den amerikanischen Handel noch mehr einschränken würde. Von einer staatlich geleiteten Papierwährung, wenn sie sich überhaupt durchführen lässt, ist andererseit auch kein Gewinn zu erwarten.

Finanzkreise versuchen nicht, die sofortigen oder sich auf lange Dauer ergebenden Wirkungen voraussagen zu wollen. Stattdessen drängen sich folgende Fragen auf:

1) Wird das chinesische Volk in allen seinen Schichten die neue Währung hinnehmen, und hat die Regierung im Falle des Widerstandes des Volkes genügend Kraft, sie zwangsweise durchzusetzen?

2) Hat die chinesische Regierung zur Deckung des Kurses sofort grosse Mengen von Silber zur Verfügung, und wird sich nicht das Schatzamt der Vereinigten Staaten im bejahenden Falle einem sehr grossen Angebot gegenüber sehen und infolgedessen seinen Preis wieder herabsetzen, wodurch eine neue Störung des Silbermarktes erfolgen würde?

3) Wird die Hongkong-Regierung ähnliche Schritte unternehmen wie die chinesische?

4) Wie wird sich der Silberpreis stellen, wenn China dauernd vom Silberstandard abgeht?

Man hört verschiedentlich die Meinung, dass die Menge des Silbers, das China zur Erhaltung seines stabilisierten Kurses gebraucht, wesentlich davon abhängen wird, ob der Kurs richtig gewählt ist und nicht etwa nach oben oder nach unten fiktiv ist. Im Allgemeinen ist man sich aber darüber klar, dass der allerwichtigste Umstand der ist, ob die chinesische Regierung die Lage in der Hand behalten kann, und dass es unmöglich ist, eine genaue Voraussage zu treffen, solange die chinesische Regierung ihre Fähigkeit dazu nicht unter Beweis gestellt hat.

Aus Washington heisst es, dass keine amtliche Aeusserung des Schatzamtes vorliegt, weil sowohl Mr. Henry Morgenthau, der Sekretär des Schatzamtes, als auch Mr. T. Jefferson-Coolidge, der Unterstaatssekretär, abwesend sind.

(Fortsetzung von Seite 1)

Japan und Chinas Währungsreform

Die Lage der Finanzmärkte im Inlande ist fest

Nanking, den 5. November (Central News) Die Lage der Finanzmärkte im Inlande ist wie heute beim Finanzministerium eingelaufene amtliche Berichte melden, nach Eingang der Verfügung des Nankinger Finanzministeriums, fest.

Herr Ko Pingpfang, der Direktor des Steuerdepartements im Ministerium, erklärte gestern in einer Rundfunkrede im Einzelnen die Notverordnung des Ministeriums und versicherte, dass die neue Währungspolitik der Regierung nichts mit einer Inflationsmassnahme zu tun habe. Es bedeute, wie er sagte, eine geleitete Währung. Er versicherte seinen Hörern im Rundfunk, dass es keine übermässige Ausgabe von Papiergeld geben werde.

Weiter erklärte er, es sei der Zweck des Erlasses, das Recht der Notenausgabe allein in die Hände der Regierung zu legen, um eine sichere Grundlage für die chinesische Währung zu schaffen.

Die Antworten auf die japanischen Vorstellungen

Tientsin, den 5. November (Rengo) Wie Rengo hier auf dem japanischen Generalkonsulat erfährt, haben General Shang Chen, der Gouverneur von Hopei, General Sung Che-yuan, der Garnisonskommandant von Peping und Tientsin, Herr Cheng Keh, der Bürgermeister von Tientsin, und Herr Yuan Liang, der Bürgermeister von Peping, in ihren Antworten auf die Vorstellungen des japanischen Generalkonsuls in Tientsin, Herrn Shigeru Kawagoe, gegen die angeblichen japanfeindlichen Tätigkeiten sich verpflichtet, die japanfeindlichen Elemente aus Nordchina zu entfernen. General Shang sagte in seiner Antwort, dass er seine unterstellten Behörden den Befehl gegeben habe, den Treibereien gegen Japan ein Ende zu machen. Obwohl nach seiner Erklärung japanfeindliche Verbände nach den Berichten der Kreisverwaltungen nicht mehr bestehen, habe er doch eine Frist für die Ergreifung von japanfeindlichen Agitatoren gestellt, weil immerhin solche Elemente in dem ausgedehnten Bereiche der Provinz noch tätig sein könnten. Ferner habe er den Befehl erteilt, wenn solche Leute ergriffen würden, sie streng zu bestrafen.

General Sung sagte in seiner Antwort, dass seine Behörde Umschau halte nach solchen Körperschaften, deren Handlungen den freundlichen Beziehungen zwischen Japan und China abträglich seien. Wenn Beweise für das Vorhanden solcher Verbände erbracht würden, würde er zur Förderung der freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern scharf gegen sie vorgehen.

Bürgermeister Cheng erkennt in seiner Antwort an, dass die Tätigkeit der Blauhemden und anderer ungesetzlicher Verbände den Verfügungen der Zentralregierung betreffs Erhaltung freundschaftlicher Beziehungen mit den Nachbarländern widersprechen und teilt mit, dass er den Sicherheitsamt Anordnungen gegeben habe, eine gründliche Suche nach japanfeindlichen Elementen anzustellen. Es werden Preise für die Verhaftung solcher Leute ausgesetzt, damit dem Befehle der Regierung Genüge geschieht.

Bürgermeister Yuan sagt in seiner Antwort, dass die japanischen Behörden ebenso wie die Japaner genau wüssten, dass die Stadtverwaltung von Peping alles zur Unterdrückung japanfeindlicher Tätigkeit tue. Er versicherte, dass alles getan werden würde, um Personen zu entfernen, deren Handlungsweise die freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern stören könnten. Er sagte, dass das Verhalten gewisser Japaner im Bezirke Peping und Tientsin ein Hindernis für die Entwicklung freundlicher Beziehungen darstelle und bittet den japanischen Generalkonsul, dagegen einzuschreiten.

Beileidsbezeugung des japanischen Kaisers an das Waichiaopu

Nanking, den 5. November (Central News) Herr Y. Suma, der japanische Generalkonsul in Nanking, sprach gestern bei Herrn Tang Yu-jen im Auswärtigen Amt vor, um ihm eine Botschaft des Beileids und des Bedauerns über den versuchten Mordanschlag auf Herrn Wang Ching-wei vom Kaiser von Japan zu übermitteln.

(Fortsetzung Seite 3)

STADTNACHRICHTEN

Gemäldeausstellung

Die Gemäldeausstellung von Herrn Bryantzeff erfreut sich in diesen Tagen eines guten Besuches, der dem Künstler alle Ehre antut. Viele Engländer auch besuchten die Ausstelllung, die im Uebrigen nur noch heute geöffnet sein wird. Es ist deshalb jedem anzuraten, der Sinn für gute Bilder und ernstes Künstlerstreben hat, die Gelegenheit noch auszunutzen.

Es sind alles eigene Werke des Künstlers, nicht wie in den vorigen Jahren auch Werke seiner Schüler. Es sind meistens Schöpfungen der letzten beiden Jahre, die Frucht seiner Reisen auf den Tai Schan und Wu Tai Schan. Daneben auch Bilder aus Peking und Tientsin, sowie ortlose Portraits und Studienköpfe. Der Schaffenskraft des Künstlers stellt die Anzahl von 74 verschiedenen Bildern das beste Zeugnis aus.

Sehen und Schauen sind verschiedene Dinge. Wir sehen wohl viel und behalten einen ganz unbestimmten Eindruck im Unterbewusstsein, von dem das Bewusstsein wenig weiss. Das Unterbewusstsein verursacht das Wiedererkennen. Es kramt dem einmal erhaltenen und aufbewahrten Eindruck wieder hervor und sagt zu dem neuen, dass er wie der alte sei. Der Künstler aber schaut. Bei ihm haftet der Eindruck im Bewusstsein, und er kann ihn später in seinen wesentlichen Linien wiedergeben. Bei dieser Wiedergabe aber spielt seine Persönlichkeit mit. Jedes Bild, das er schafft, hat einen Teil seiner Seele. In ihm spiegelt sich der Grad der Liebe wieder, die er an den Gegenstand aufgewandt hat. In ihm wird ersichtlich, was dem Künstler das Wesentliche an dem Bilde war.

Bei den vielen Bildern von Herrn Bryantzeff fällt überall seine grosse Ehrlichkeit auf. Er huscht nie mit malerischen Farbeneffekten über die Form hinweg. Er weiss, dass Form und Farbe eine Einheit bilden. So ist er klar in allem, was er malt. Es ist erfreulich, seine Bilder zu betrachten und sich von ihnen in die Stimmungen hineinführen zu lassen, die er in seinen Schöpfungen festhielt. Nicht immer ist es Naturtreue, die kalte photographische Wiedergabe, die er unmittelbar anstrebt. Es ist der Eindruck, das schwer erfassbare Ding an sich hinter jedem Dinge, das er zum Ausdrucke bringt. Und das muss immer wieder den Eindruck der Naturtreue hervorrufen.

Ein Gang durch seine Ausstellung ist ein Genuss, den niemand sich entgehen lassen sollte.

* * *

Ein kleines Versehen

Ein Russe hier in Tientsin fuhr dieser Tage mit seinem Rade vor einem Laden vor, in dem er etwas kaufen wollte. Gewitzt durch die häufigen Fahrraddiebstähle legte er eine Kette um sein Rad, die er mit einem Patentschloss verschloss. So konnte das Rad niemand stehlen, er konnte es ruhig auf der Strasse stehen lassen. Als er seine Einkäufe beendet hatte und die Kette wieder lösen wollte, musste er zu seiner unangenehmen Ueberraschung feststellen, dass er den Schlüssel zum Schlosse zu Hause gelassen hatte. Er gab sich die grösste Mühe, die Kette zu zerreissen, die aber seinen Kräften spottete. So lieh er sich beim Ladeninhaber eine Kneifzange und versuchte sie damit zu trennen. Als er bei der Arbeit war, schöpfte der Hüter des Gesetzes, der in der Nähe stand, Verdacht, kam heran und fragte ihn, was er da mache. Schlüssel vergessen, das kann jeder sagen, meinte der Polizist. Er habe nachher die Nackenschläge davon, wenn in seinem Revier ein Fahrrad gestohlen sei. Also ein Trillerpfiff. Die Kneifzange ging als corpus delicti in den Besitz der Staatsgewalt über, und der vergessliche russische Zeitgenosse musste mit geschulterten Rade in der Begleitung des herbeigeeilten zweiten Beamten zur Wache. Wie lange er dort gesessen hat, ist nicht bekannt. Es gelang ihm, seine Eigentumstitel zu beweisen, und er konnte mit vielen Entschuldigungen für das Versehen seinen Weg weiter radeln.

* * *

Formosa-Japan-Flugverkehr

Die Postverwaltung teilt mit, dass jetzt ein Flugverkehr zwischen Formosa und Japan eingerichtet worden ist. Das Flugzeug fliegt am Freitag in Taihoku auf Taiwan (Formosa) ab, fliegt Naha (Riukiu) an und ist am nächsten Tage in Hakata (Japan), wo es Anschluss hat an die Fluglinie Dairen Tokio, welche schon jetzt für die Beförderung chinesischer Post nach Korea und Japan benutzt wird.

Postsachen, die für Dairen, Korea oder Japan durch Benutzung der Taiwan-Japan Fluglinie bestimmt sind, müssen die deutliche Aufschrift tragen: „By airmail from Taiwan". Für jede 20 g oder Bruchteil davon werden ausser den gewöhnlichen Gebühren für die Beförderung nach Japan, ausser etwaigen Einschreib-und Versicherungsgebühren und ausser der heimisch-chinesischen Flugpostgebühr, wenn der Brief von einem Platze in China über den chinesischen Flugdienst gehen sollte, an Gebühren 64 cts erhoben. Bei Postkarten ist die Gebühr 32 cts.

Vom 1. Januar 1936 an soll statt des jetzigen wöchentlichen Verkehrs die Strecke dreimal in der Woche u.z. am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend beflogen werden.

* * *

Verhaftungen

In Peping haben die japanischen Behörden, wie Reuter zu berichten weiss, ihnen verdächtige Chinesen verhaftet. Sie machen diesen Leuten zum Vorwurf, dass sie der Blauhemden-Vereinigung angehören oder sonst zu ihr in Beziehung stehen. Die Verhafteten befinden sich auf der japanischen Gendarmerie-Wache, wo sie einem Verhöre unterzogen werden.

Auf die Frage ausländischer Zeitungsberichterstatter sagte Oberst Takahashi, der Militär-Attaché, dass die Japaner „mit Wissen" der chinesischen Behörden in dieser Art vorgehen. Auf die Frage, ob sie sich einen Haftbefehl von den chinesischen Behörden hätten ausstellen lassen, sagte er, dass sie „nicht mit Erlaubnis der chinesischen Behörden sondern mit ihrem Wissen" handelten. Unter den Verhafteten hätten sie einen gewissen Li Hsi-ching, den sie für einen echten Blauhemder hielten. Ein anderer sei darunter, der im Verdacht stände, der Befehlshaber einer Volontär-Abteilung in der Mandschurei zu sein.

Die Leute würden erst von den Japanern verhört und dann den chinesischen Behörden überantwortet.

Oberst Takahashi sagte bezüglich der jüngsten Ereignisse, dass die chinesischen Behörden gewisse Schritte täten, die sie aber nicht täten, würden die Japaner „nach dem Uebereinkommen mit General Ho Ying-chin" selbst tun. Es sei im Uebrigen nicht wahr, dass die Japaner den Rücktritt des Pepinger Bürgermeisters verlangt hätten. Er sei freiwillig auf Grund der ihm gemachten Vorwürfe zurückgetreten. Auch hätten die Japaner die Auflösung des Peping Heeresrates nicht gefordert. Dieser aber scheine eigentlich überflüssig zu sein, er habe neben der Stadtverwaltung und dem Garnisonkommando von Peping und Tientsin keine Daseinsberechtigung mehr.

(Fortsetzung von Seite 2)

Sir Samuel Hoare tritt Gerüchten entgegen

London den 4. November (Reuter) In einer Rede heute abend in seinem Wahlkreise bezog sich der Staatssekretär des Aeusseren, Sir Samuel Hoare, auf die falschen Gerüchte über die Aussenpolitik der Regierung, die aus Wahlgründen in Umlauf gesetzt seien. Er sagte, er hätte bereits drei der unbegründeten Gerüchte richtiggestellt, nämlich die Geschichte, dass die britische Regierung die Italiener über ihre Haltung im Zweifel gelassen hätte, die andere Erzählung, dass er und Mr. Eden nicht in vollem Einvernehmen bezüglich ihrer Haltung zum Völkerbunde wären, und die dritte Fabel, dass er mit seinem Besuche in Genf finstere Absichten gehabt hätte. Jetzt käme nun eine vierte Geschichte auf, mit der er sich auseinandersetzen müsste, die nämlich, dass das Kabinett sofort nach Beendigung der Wahlen die Absicht hätte, den Völkerbund aufplatzen zu lassen, und wieder zu seinem System der Einzelbündnisse zurückzugehen, und dass es einen umgebildeten Völkerbund haben wollte, der nicht ein Instrument zur Verhinderung oder Beendigung von Kriegen durch gemeinsames Vorgehen gegen einen Angreifer wäre.

„Ich sage mit grossem Freimute, dass an diesen Verdächtigungen auch kein Wort wahr ist das Kabinett hat keinen Plan zur Umbildung des Völkerbundes in Erwägung. Es fragt nicht bei fremden Nationen in dieser Angelegenheit an. Wenn ich auf die fantastische Unterstellung, antworten soll, dass wir dem Völkerbunde seine Vollzugsgewalt nehmen wollen, was könnte ich darauf besser antworten als, dass Mr. Eden und ich unser Möglichstes getan haben, um den Völkerbund stark zu machen und sein System des kollektiven Handelns wirklich wirksam zu gestalten?"

Betreffs seines Besuches in Genf und der Verhandlungen des Leitenden Ausschusses sagte er, 50 Länder hätten sich auf gemeinsames Handeln festgelegt, wären willens um der Sache des Friedens willen beträchtliche Opfer auf sich zu nehmen und billigten voll die Bemühungen der französischen und britischen Regierung um eine ehrenvolle Lösung des Streites zwischen Italien und Abessinien. Das wären zwei grosse Ergebnisse der Verhandlungen, die ohne britischen Druck zustande gekommen wären. Sie zeigten den Völkerbund in seinem besten Lichte, denn sie erwiesen, dass er fähig sei zum gemeinsamen Entschluss für gemeinsames Handeln, womit er gleichzeitig kollektive Anregung zu Versuchen, die Gefahren und Schrecken des Krieges zu beenden, gäbe.

HAI-ALAI AT THE FORUM

Heute abend! Heute abend!

Die bekannten Doppelspiele

Doppelspiele 8 bis 9:

1. Urbieta-Uria 2. Hernandez-Tomas 3. Recalde-Aguinaga
4. Mandiola-Ibarra 5. Juanito-Iriondo

Einzelspiele 1 bis 7:

1. Olalde 2. Mandiola 3. Salsamendi
4. Recalde 5. Marquina 6. Uria

Einzelspiele 10 bis 16:

1. Juanito 2. Iriondo 3. Tomas
4. Urbieta 5. Aguinaga 6. Ibarra

Forum Ballsaal — „Tientsins vornehmster Treffpunkt"

Allabendlich

Neueste Tänze — Klassische- und Tanzmusik der

Roman's Serenaders

TO-NIGHT AT EIGHT

Am Bosporus der Ostsee

Wenige Stunden, nachdem man an den leuchtenden Kreidefelsen der Insel Moen vorübergefahren ist, entdeckt man zur Rechten am Horizont die Küste Südschwedens, während zur Linken in der Ferne die Türme von Kopenhagen auftauchen. Wenn die Sonne ihre Strahlen über das Meer schickt und das Stadtbild der dänischen Metropole in ihrem Glanze dem Reisenden entgegenstrahlt, so glaubt man nicht, dass es sich nur um die Hauptstadt eines Mittelstaates handelt. Kopenhagen ist seit Jahrhunderten auch mehr als eine grosse Residenz eines kleinen Staates gewesen und hat oft in seiner Geschichte für sich den stolzen Namen „die Hauptstadt des Nordens" in Anspruch genommen.

Geopolitisch gesehen verdient Kopenhagen mit Konstantinopel, wie die Belte und der Sund mit dem Bosporus, verglichen zu werden. Nicht nur, weil die Ostsee ein Binnenmeer ist und Kopenhagen das Tor zu den Weltmeeren bildet, darüber hinaus verbindet der Dänenstaat die skandinavische und die mitteleuropäische Welt miteinander, was ihm nicht allein politische, sondern gleichzeitig kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung verleiht.

Und trotzdem ist Dänemark dasjenige Land unter unseren Nachbarn, das am wenigsten in unseren politischen Gesichtskreis tritt. Will man eine Erklärung dafür finden, so wird man diese Tatsache in erster Linie auf die zahlreichen europäischen Spannungen zurückführen müssen, die unsere Aufmerksamkeit immer wieder aufs neue in irgendeiner Richtung bindet. Unsere kulturellen und wirtschaftlichen Bande zu den nordischen Staaten sind in der kurzen Periode westlicher Demokratie erheblich in den Hintergrund getreten, erst die schwerwiegenden Folgen der Weltwirtschaftskrise haben bei uns wie bei den übrigen Ostseestaaten die Notwendigkeit einer engeren wirtschaftspolitischen Zusammenarbeit erkennen lassen.

Wenn man in den Hafen von Kopenhagen einfährt, so spürt man nicht allzu viel von der eigentlichen Namensbedeutung der nordischen Hauptstadt. Denn in einem „Hafen der Kaufleute" erwartet man einen regeren Verkehr. So lehrt der erste Blick, wo dem Dänen „der Schuh drückt", und das Hafenbild spricht deutlich davon, dass der Ostseeraum sich selbst helfen muss, wenn er die Stille in seinen Häfen und die Not seines Hinterlandes überwinden will.

Fährt man an dem unvergesslichen Sinnbild des Hafens, der Meerjungfrau auf dem Felsen, in das Speicherviertel hinein, so erzählen die alten Kauffahrtei- und Patrizierhäuser von dem einst blühenden Handel, der zu Zeiten der Hanse und auch später Kopenhagen mit den Ost- und Nordseestaaten verbunden hat. Ein erster Gang in die Stadt über den Kongens Uytory (Königs Neuermarkt) genügt aber auch, um den Menschen anzusehen, dass bei ihnen Wohlstand immer noch in einem Masse vorhanden ist, der sie an energische Abhilfemassnahmen noch nicht zu denken zwingt. Kopenhagen ist eine reiche Stadt. Die prachtvollen Bauten, wie das Schloss Amalienborg, die Börse, Christiansborg, aber auch z. B. die moderne Grundtrigkirche, sind die äusseren Zeugen dafür.

Auch dem Volke sieht man es an, dass keine Inflationsjahre und keine Kriegszeiten in ihren Gassen und Strassen Einzug gehalten haben, son dern dass der solide bürgerliche Wohlstand, wie wir ihn uns um die Jahrhundertwende in Deutschland vorstellen, hier seine zeitliche Fortsetzung gefunden hat. Allerdings sind auch die Klassengegengensätze nicht so stark ausgeprägt, wie in anderen Ländern und wie es früher in Deutschland der Fall war. Obschon der Jude an diesem Knotenpunkt des Welthandels sich häuslich niedergelassen hat, ist es ihm doch nicht gelungen, auf dem dänischen Boden seine Ausbeutungspolitik in gleichem Masse wie in Deutschland zu betreiben.

Die Industrie ist im übrigen verhältnismässig klein und im wesentlichen auf Kopenhagen und Umgebung beschränkt. Der Däne ist aber stolz darauf und bemüht, den Fremden mitten in das schaffende Dänemark hineinzuführen, weil man bei ihm den Eindruck vermeiden möchte, als handele es sich lediglich um eine Kunst- und Museumsstadt, in der mittelalterliche Schätze konserviert würden. Und niemand, der sich nach der Herkunft der vielen künstlerischen Anlagen, Standbilder und Schmuckstücke Kopenhagens erkundigt, wird schon der Kunde von dem grossen Brauer Jacobson, dem Begründer der Carlsberg Brauereien entgehen, dessen wirtschaftliche Erfolge ihn zum berühmtesten Mäzen der dänischen Geschichte werden liessen.

Entscheidend für das Schicksal Dänemarks ist seine Landwirtschaft. Die letzten Bauerndemonstrationen vor dem Stadtschloss Christian X. in Kopenhagen haben ein grelles Licht auf ihre Lage geworfen. Die niedrigen Preise, die für landwirtschaftliche Erzeugnisse bezahlt werden, die unerhörten Absatzschwierigkeiten haben die Bauern allmählich in eine verzweifelte Stimmung hinein getrieben. Seit der Empirekonferenz von Ottawa ist England in weit gehendem Masse als Abnehmer dänischer Agrarprodukte ausgefallen. England stand bisher an erster Stelle unter den Ausfuhrländern Dänemarks, während Deutschland sowohl im dänischen Export als auch im Import an zweiter Stelle rangiert. Die planvolle Intensievierung der deutschen Landwirtschaft hat uns ebenfalls von einer Anzahl der Hauptprodukte der dänischen Landwirtschaft unabhängig gemacht. Soweit deutscherseits Bedarf vorhanden ist, fehlen die erforderlichen Devisen zur Aufnahme der dänischen Erzeugnisse oder fehlt die Bereitschaft des dänischen Marktes im Wege des Kompensationsverfahrens deutsche Industriewaren aufzunehmen. Diese wirtschaftliche Verschlechterung ist verbunden mit einer rapiden Geburtenabnahme auf dem Lande.

Ueber die Ostsee sind auch bereits bolschewistische Agenten eingetroffen, die ihre Stunde zur Aufwiegelung der Bauernschaft für gekommen halten. Die ungeheure Popularität des dänischen Königs dürfte sich jedoch noch stärker erweisen als die unsicheren Versprechungen von einem roten Paradies. Auch die zahlreichen Emigranten aus Deutschland versuchen sich in der gleichen zersetzenden Richtung zu betätigen wie einst bei uns.

Die schöne Hauptstadt am Sund ist in den letzten zwei Jahren in Deutschland in den Ruf einer Zentrale jüdisch-marxistischer Emigration gelangt. Während Prag absolute Deutschfeindlichkeit an den Tag legt und somit den richtigen Boden für die Machenschaften der Emigration abgibt, kann von Kopenhagen nicht behauptet werden, dass es — von seiner jüdisch beeinflussten Presse abgesehen — irgendwelche Deutschfeindlichkeit erkennen lässt. Schlendert man durch die Strassen Kopenhagens, etwa durch Stroeget, die Hauptstrasse, und spricht da und dort jemanden an oder tritt in die Läden ein, so erhält man überall freundliche Auskünfte in deutscher Sprache. Die Emigranten spürt man im übrigen sehr wenig, nachdem man von seiten der Regierung ihnen zu verstehen gegeben hat, dass sie nicht mehr als nur geduldet werden. Und so wird wohl Herrn Philipp Scheidemanns politische Zukunft in der Dachkammer seiner Kopenhagener Stadtwohnung „verdorren" müssen.

Wenn man von der schmalsten Stelle des Sund, da wo das durch Shakespeares „Hamlet" weltbekannte Schloss Kronborg das nahe schwedische Ufer grüsst, südlich an der „dänischen Riviera" gen Kopenhagen wandert, wenn man hier die zufriedenen „gehobenen Schichten" in ihren Villen, Autos und Segelbooten beobachtet und die Sonne über die blaue See einen strahlenden Schimmer breitet, so will einem nicht in den Kopf, dass auch hier das 20. Jahrhundert mit allen seinen Notwendigkeiten, Forderungen und Gesetzen seine unbedingte Anerkennung verlangen wird. Doch die zahllosen Wasserflugzeuge vor Kopenhagen, die nicht alle verkehrspolitischen Zwecken dienen, sind ebenso wie die demonstrierenden Bauernmassen lebendige Zeugen der gegenwärtigen wirschaftlichen Lage in der Welt und in Europa.

Günter Kaufmann.

Legation Hospiz
Peking
Erstklassige Pension für Dauergäste und Durchreisende
Mässige Preise — Gute Küche
Tel. E. 2856 **Telegr.: Legahospiz**

Hotel Keining Mukden
San Djin Lou
Einziges deutsches Hotel am Platze.
Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.
Fliessendes Wasser in allen Räumen.
Telegrammadresse: Keining-Mukden

L. EDER, DENTIST
(Tientsin Dental X-Ray Office)
Telephon Nr. 33825
Tientsin: W. Wilson Street 14.
Sprechstunden: 9 - 12½; 2½ - 5½

PEIPING

Grand Hotel de Pekin
Peiping (Peking)
Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelephon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute.
Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel
Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153. Direktion:
Tel. Adr.: Pekinotel J. ROUSTAN.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd.
Peking
Im Gesandtschaftsviertel gelegen.
Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.
Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.
Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke.
Während des Essens Streichkonzert.
Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.
American Express Office im Hotel.
Telephon: 664 u. 685 **Tel. Adr. Wagonlits.**

Nord-Hotel, Peking
Einziges Deutsches Hotel
Jedes Zimmer mit Bad
Vorzügliche Küche
Auto & Portier an jedem Zuge
Telegramm Adresse: Nordhotel
Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

HARTUNG'S PHOTO SHOP
Aeltestes europäisches Photogeschäft am Platze, gegr. 1908.
Reichhaltiges Lager in Kameras & Zubehörteilen.
Grösste Auswahl von Ansichten der alten Kaiserstadt & Umgebung.
Ausführung sämtlicher photographischer Arbeiten.
Atelier für moderne Bildniskunst.
Hauptgeschäft: 8, Legation Street East, Tel. E. 1289
Filialen: Grand Hotel de Pékin, Grand Hotel des Wagons-Lits

PENSION FECHNER
PEKING
28, San Tiao Hutung, Nähe Rockfeller Institut
Telephon 3963 E.
Grosse und kleine schön möblierte Zimmer, gute deutsche Küche, mässige Preise.

ALLGEMEINE WIRTSCHAFT

Niederländische Bank senkt Banksatz

Amsterdam, den 4. November (Transocean C.N.) Die Bank der Niederlande beschloss am Montag, den Banksatz wieder um ½ Prozent auf 4 % herabzusetzen. Der Banksatz ist demnach seit dem 21. Oktober um 2 % gesenkt.

Deutsch-polnischer Handelsvertrag

Warschau, den 4. November (Transocean C.N.) Der neue deutsch-polnische Handelsvertrag wurde hier am Montag abend gezeichnet und wird am 20. November vorläufig in Kraft treten. Laut einer amtlichen Mitteilung regelt der neue Vertrag den gesamten Güteraustausch zwischen den beiden Ländern auf Grund der Meistbegünstigung und sieht die gegenseitige Erweiterung der Handelsbeziehungen mit gebührender Rücksichtnahme auf die besonderen wirtschaftlichen Bedürfnisse der beiden Länder vor. Zahlungen sollen auf dem Wege des Clearingverfahrens erfolgen, das auch auf die Liquidation bestehender Handelsschulden angewendet werden soll. Um möglicherweise entstehende Schwierigkeiten zu beseitigen, vereinbarten beide Regierungen, Ausschüsse einzusetzen, welche in enger gegenseitiger Fühlungnahme den Verlauf des Handels und der Zahlungen verfolgen werden.

Leser!

Wirb für Deine deutsche Zeitung!

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 4. November (Transocean C.N.) An der Montagbörse war die Tendenz überwiegend schwach bei abbröckelnden Kursen. Die Renten waren wenig verändert. Berliner Effektenkurse ohne Gewähr:

Deutsche Bank Diskonto	85
Dresdner	85
Commerzbank	85
Reichsbank	173.25
Norddeutscher Lloyd	17.25
Hapag	15.62
Hamburg-Süd	28.50
A. E. G.	36.25
Siemens-Halske	162
Siemens-Schuckert	117.25
Chade	290.75
Bemberg	105
I.G.-Farben	147.75

Devisenmarkt

Berlin, den 4. November (Transocean Central News) Reichsmarknotierungen ohne Gewähr:

Newyork	40,23
Paris	610
Amsterdam	59,26
London	12,24
Paris/Sterling	74,10
Paris/Dollar	15,175

Deutsch-Asiatische Bank
Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Yuan 6,440,000.—
Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten. Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.
Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:
Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichröder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto — Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Entwicklung, Abzug, Vergrösserung.
Abdrucke 127 2 cts., 120 3 cts., 116 4 cts., 118 6 cts., 122 8 cts.
Leica, Contax & Univex Dienst.
— Unsere Spezialität —
Kostenlose Entwicklung.
6 x 9 C.M. Vergrösserung kostet 6 cts —
Gute Arbeit garantiert.
Leading Art Photo Studio
Taku Road 12. 1. Spezial Area, Tientsin.
Zwischen Cousins und Dickinson Road.

Eröffnungskurse am 5. Nov. 1935

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.
Tel. 31417, 32368 — 27, Consular Road.

Verkaufsraten: 5/11/35

T. $	100.—	RM.	74.—
do		US $	29 3/4
T. $	1.—	Sh.	1/2 1/2

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.
T.T. sh. 1/2 1/2 U.S 29 3/4 — **4 Mon. Kred** sh. 1/2 3/4 U.S $30 3/8
Barrensilber 29.1/2 für sofortige Lieferung.
29.5/16 „ spätere „
65.3/8 „ New York
Zwischenraten London/Paris: 74.71 — London/Berlin: 12.23
New York/London: 492.3/8 NewYork/Paris: 659.
New York/Japan: 28.77
Donnell & Bielfeld, Tel. 30758, 31754, 32754, 32815, 33519.

Kurszettel / R. S. Davis. 59 Victoria Road, — Tel. 33215 & 33716

Tientsin Aktien

Einbezahlt			Käufer	Verkäufer	bez.
Tls.	50	Astor House Hotel	M $ —	1 6 N	--
$	100	Bank of China	64. N	65. N	64.
„	100	Bank of Communications		58.	—
„	100	Rien Yieh Commercial Bank	80. N	—	80
„	10	Chee Hsin	—	7.60	—
N/par		Energie Electrique	970	1000.	970.
$	20	General Veneer	—	—	—
„	50	Hotung Land Co.	—	25.	—
„	50	Imperial Hotel	32.	50. N	—
„	50	Tientsin Land	64	65.	64.1/2
Tls.	35	Tientsin Press	96.	—	98
„	100	Tientsin Baugesellschaft	—	160	160
$	50	Taku Tugs	—	60.	55.
Tls.	100	Native City Waterworks	177. N	179.1/2	178.
$	100	Yao Hua Glass	—	100. N	—
Tls.	100	Peiyang Press	—	150.	—

Tientsin Obligationen

British Municipal Council 6%	Tls.	99. B	—	99.
„ „ „ 6½		101. N	—	100.
„ „ „ 7%		101. B	—	101.
„ „ „ 5½%		99. N	—	—
Club Concordia 7%		—	90. S	92
Chee Hsin 7%	M $	—	75.	73
Astor House 6%	Tls.	100.1/2 N	—	—
Haiho Conversion 5½%	M$	100. N	—	—
Hotel de Pekin 8%		99. N	—	99.
Tientsin Race Club 8%	Tls.	—	99. S	99.
Tientsin Baugesellschaft 7%		95. N	—	96
Tientsin Land Invest. 7% Tls. 100		103. N	—	—
Tientsin Land 6% M $ 50	M$	99. N	—	98.1/2
T'sin Native City Waterworks 7%	Tls.	—	95.1/2	94.1/2
Tientsin Trust Inc. 7% M$	M $	—	96.	—
General Veneer 8%	Tls.	—	90. N	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Shanghai Drahtmeldung am 5.11.35 p.m.

	5 11 35.	4 11.35.		5 11.35	4 11.35.
Anglo-French	350.00	350 00	Shanghai Docks	110.00	110.00
Asia Realty "B"	10 00	10 00	Wheelocks	13.25	13 25
Cathay Lands	8 00	8 00	Shanghai Wharves	240.00	240 00
China Realty	7.00	7.00	Ewo Cotton Mills "Ord."	6.30	6.30
Shanghai Lands	13.00	13.00	Cotton Yarn	—	—
China Finance	1.50	1.50	Anglo Javas	7 75	7.75
Internat. Assurance	1.75	1.75	Tanah Meran	1 50	1 50
Int. Inv. Trusts	8 50	8.50	H'kong & Shanghai Bank	1,012.50	1,012.50
Yangtsze Finance	8.25	8.25	Union Ins. of C'ton	397.50	387 50
Chinese Eng. & Mining "B"	10.00	10.00	Bakerite "B"	8 20	8 20
Shanghai Power Co. Tls. 6 Prefs.	105.50	101 00	Union Brewery	15.00	15 00
Mow Eng. "Ord."	5 00	5 00	7% City Loan	85.50	85.00
Shanghai Trams	33.50	33 50			

Market Nominal

Wechselraten des Chinesischen Postamts

von 5. Nov. 1935 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

1 £	$ 16.552	1 Rupie	$ 1.254
1 G. $	„ 3.361	1 Honkong	„ 1.24
1 Can. $	„ 3.34	1 Straits	„ 1.94
1 Franc	„ .2222	1 Piaster	„ 2.24
1 Yen	„ .980	1 Patacas	„ 1.24
1 Gulden	„ 2.312	1 Belga	„ .571

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr.

Wenn Sie regelmässig
Dr. Ludwig's
„ALCA-WASSER"
nehmen, bleiben Sie gesund und munter.
Agenten:
Tientsin: Melchers & Co., Bruce Road, 16. Tel. 32993/4
Tientsin Verkaufsagent: W. Bornhorst, Rue St. Louis 21. Tel. 31291
Peking: Hackmack & Co., Tel. 2734 East.

Stoffhändler
Yi Chang Hsiang,
Taku Road 4.
Neue Winterstoffe!
Soeben eingetroffen:
Taft, Viyella, Wollstoffe, Corduroy Samt
Neueste Muster.
Mässige Preise!

Benutzen Sie Elektrizität!
Höchste Zuverlässigkeit.
Kleinste Kosten.
Zwei wichtige Tatsachen des
B. M. C.
Electricity Department
Kraftstrompreis von 3½ bis 6 Cent per Einheit.
Elektrische Motore zu vermieten.
Ueberwachungsdienst Tag und Nacht.
Lichtsstrompreis 18 Cent per Einheit.—
Grosse Rabatte.
Niedrigster Lichtstrompreis 12½ Cent per Einheit
Verkaufsraum Victoria Road 168. Tel. 33656.
Tagesdiensttelefone: 32662, 33646, 33656.
Nachtdiensttelefone: 32659, 32688.

Für die Hausfrau in Küche und Haus

Herbstausverkauf 20% Rabatt 20%
Das japanische Kimono- und Kuriogeschäft
S. Ueda
Dickinson Road 11, B.C.

CHING CHONG
258, Taku Road — Tientsin.
Herren Mass-Schneiderei
Herbst- und Winter-Anzüge und Mäntel
Spezialität: „Llmavel-Wintermäntel.
Reiche Auswahl an Stoffen

Keen & Co. 236 Victoria Road Phone 32793.
Trinkwasser aus Artesischem Brunnen
(amtlich beglaubigte Reinheit - täglich frisch)

Zu vermieten
Hübsche 5 — 7 Zimmer-Häuser an der Woodrow Wilson Street.
Mässige Preise.
Nachzufragen W. Wilson Str. 120.

Yee Fa Cheng Schuhladen.
! Herbstausverkauf !
Wirklich billige Preise!
Ab 28. September 1935
für drei Wochen nur

Damen	Schuhe	von	$ 2.—	bis 4.50
Herren	„	„	„ 3.20	„ 5.50
Kinder	„	„	„ 1.00	„ 3.—

Taku Road 299. — Tel. 30591.

森田兄弟洋行 **Fantasieknöpfe Strickwolle**
Morita Bros. & Co.,
No. 27A Dickinson Road, British Conc., Tientsin 天津英租界狄更生道二七A號

„Paola Salon"
Moderne Hüte für jeden Geschmack. Erneuerungen von Hüten ist unsere Spezialität.
Billige Preise.
Woodrow Wilson Strasse 15.
Gegenüber den Deutsch-Chinesischen Nachrichten.

Trinkt **Coca-Cola**
Jede Flasche Garantiert Keimfrei!

Zu vermieten:
Nette Wohnungen mit Zentralheizung.
Honan Road 11 — 7 Zimmer.
Chekiang Road 18 — 5 Zimmer.
Tientsin Baugesellschaft
Council Road 136. Tel. 31678

Shea Tung Company
8 Council Road Phone 32255.
Butter, Marke „Daisy" und „Lotus" garantiert frisch.

日租界福島街 天津食堂 Versuchen Sie unser **SUKIAKI** im Restaurant oder auf dem Dachgarten des **TIENTSIN RESTAURANT**
Fukushima Rd., Jap. Niederlassung — Tel. 21716.

Decora Studio
Office: W. Wilson Street 1A.
Tel. 33340.
Faktorei: Wusih Road 3.
Anfertigung bester Möbel nach neuesten Mustern.

Mme. V. Primakoff.
Dickinson Road 24, Ecke Taku Road.
Bestellungen auf Korsette, Brassiers, Gürtel, Geradehalter, Gesundheitsbandagen und Unterwäsche werden bei uns angenommen. Fertige Sachen auf Lager.

G. G. HUSISIAN, Tientsin Carpet Co.
Fabrikanten und Exporteure von chines. Teppichen und Vorlegern.
Ausstellungsraum: 255 Taku Road.
Reinigungsanstalt 253 Taku Road.
Telephone 33235

Hübsche Wohnhäuser
Tung Chow Road und W. Wilson Street.
Agent: E. S. Fischer, Tel. 40515
(Zu sprechen ein Uhr Mittagstunde).

Pottinger & Co., Ltd.
55 Victoria Road Phone 30259.
Zu vermieten:
Offices, Godowns, Läden und Wohnungen.

Miss M. Illyin
— Moderne Damenhüte und Damenkleider. —
Victoria Road 279. Tel. 32374.
Soeben aus Paris eingetroffen:
Puder, Creme und verschiedene kosmetische Artikel.
Hüte und Kleider auf Bestellung.

Stets auf Lager:
Rudolf Mosse Codes
in deutscher, englischer und französischer Sprache.
PEIYANG PRESS
Tientsin - Peiping

Astor House Hotel Ltd.
(Incorporated in Hongkong)
Tientsin
Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort
140 Betten. **Lift**
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise
Reduzierte Preise
Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: Paul Weingart.

Kleine Anzeigen

4 Cent das Wort. — Vorauszahlung.
Mindestpreis 40 Cent.

Verschiedenes

Schreibmaschinenarbeiten werden sauber, schnell und preiswert ausgeführt. — Anfragen unter Nr. 005 an die D.C.N.

Junges deutsches Mädchen zu vier Jungen nach Peking gesucht. — Frau H. Stickforth, Peking, Deutsches Hospital.

Uebersetzungen von Englisch in Chinesisch und umgekehrt. — Anfragen unter Nr. 006 an die D.C.N.

Gefunden

Goldene Zigarettendose mit roter Auflage, Inschrift und Inhalt. — Von Eigentümer genaue Beschreibung erbeten unter Nr. 011 an D.C.N.

Unterricht

Deutsche Dame erteilt Unterricht in Deutsch und Englisch. Mässige Stundenpreise. — Anfragen unter Nr. 003 an D.C.N.

Haarpflege

„Record" Frisiersalon. W. Wilson Str. 3. Dauerwellen, Wasserwellen, Haarschneiden, Nagelpflege. Erstklassige Bedienung.

Zu vermieten

Schaukasten an der W. Wilson Str. — Anfragen unter Nr. 004 an die D.C.N.

Zu kaufen gesucht

Reiseschreibmaschine, neueres Modell. — Angebote unter Nr. 001 an die D.C.N.

Zu vermieten
In gutem Privathause ein grosses, sehr schönes und gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit eigenem Bad. Passend für Ehepaar oder Einzelgast.
Mitbenutzung aller Gesellschaftsräume.—
Anfragen unter Nr. 389 an die D.C.N.

Raucht **WOLSEY MISCHUNG**
die wohlschmeckende und gesunde Marke,
importiert von
Karatzas & Co.
26 Rue du Baron Gros.

CONCORDIA BRANDY
Erstklassig für Feinschmecker überall erhältlich.

Kohlen
Shansi Anthrazit $ 12.80 die Tonne frei Haus
in 12 versiegelten Säcken,
für deren volles Gewicht garantiert wird.
Y. Wutaca & Co.
Rue du Baron Gross 18, Tel. 30783.

„Hundekuchen"
1 lb $ -.30
Kiessling & Bader

H. Geschke
Corner - Restaurant
Grützwurst
Tel. 34467

VERKEHRSNACHRICHTEN

Abfahrten:

Nach Schanghai:

„Leesang" wird am 9 Nov. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo $ 30. & Shanghai $ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Tingsang" wird am 14 Nov. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpeis nach Chefoo $ 30. & Shanghai $ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

„Fausang" wird am 19. Nov. von Tientsin Bund und Tangku nach Shanghai, via Chefoo abfahren. Fahrpreis nach Chefoo $ 30. & Shanghai $ 60. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Nach Hongkong und Canton:

„Fooshing" wird am 8. Nov. nach Hongkong und Canton abfahren, via Chefoo and Tsingtao Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

Abfahrten nach Europa:

S.S. „Conte Rosso" wird ca. am 8. Nov. von Shanghai nach Italien via Hongkong, Singapore, Colombo, Bombay, Suez, Port Said, Brindisi, Venedig & Triest abfahren. Wegen Einzelheiten wende man sich an Olivier-Chine, Agenten, 35 Rue de Verdun, Tel. 31164.

S.S. „Donau" wird ca. am 9. Nov. von Taku Bar nach Marseilles, Oran Casablanca, Amsterdam, Rotterdam Hamburg Bremen. abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

S.S. „Neumark" wird ca. am 16. November von Taku Barre nach Marseilles, Barcelona, Rotterdam & Hamburg abfahren. Fracht. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604 & 31802.

S.S. „Franken" wird ca. am 28. Nov. von Taku Bar nach Marseilles, oran Casablanca, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

M.S. „Koenigsberg" wird ca. am 6. Dec. von Taku Bar nach Marseilles, Lissabon, Rotterdam, Hamburg, Bremen. abfahren, Einzelheiten sind zu erfahren bei Melchers & Co., Agenten des Norddeutschen Lloyd Bremen. Tel. 32991/4.

Hamburg - Amerika Linie

HAPAG

Abfahrten nach Europa

Ostasiatischer Post-, Fracht- und Passagierdienst

	Von Taku Bar	Von Chinwangtao
† M.S. „Burgenland" Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg	6. Nov.	5 Nov.
* D. „Neumark" Nach Marceille, Barcelona, Rotterdam und Hamburg	16. Nov.	—
† M.S. „Kulmerland" Nach Marseille, Rotterdam und Hamburg	10 Dez.	—
† D. „Oldenburg" Nach Marseille, Antwerpen, Rotterdam und Hamburg	18. Dez.	—

† Passagierschiffe.
△ Frachtschiffe mit kleiner Passagiereinrichtung.
* Frachtschiffe.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

Carlowitz & Co. Agenten

Taku Road 144.

Telefon 33935 Schiffahrtsabteilung, 33604 und 31802

N·D·L

FAR EAST EXPRESS

Passagier- und Fracht-Dienst

FRACHT - DAMPFER

Abfahrten von Taku Barre und Chinwangtao nach

Marseille, Rotterdam, Hamburg, Bremen.

ab Taku Bar

s.s. „Donau" * † ..... 9. Nov.
s.s. „Franken" * † .....28. Nov.
m.s. „Koenigsberg" ..... 6. Dec.

* Calling at Oran Cassablanca, Amsterdam.
△ Calling at Lissabon.

BEI GENUEGENDEM ANGEBOT WERDEN AUCH ANDERE HAEFEN ANGELAUFEN.

EXPRESS - DAMPFER

Abfahrten von Shanghai nach

Marseilles, Barcelona, Southampton Rotterdam, Bremen, Hamburg.

s.s.	"Scharnhorst"	20. Nov.	von Shanghai
s.s.	"Potsdam"	25. Dec.	von Shanghai
s.s.	"Stuttgart"	21. Jan. 1936	von Shanghai
s.s.	„Gneisenau"	19. Feb.	von Shanghai
s.s.	„Scharnhorst"	25. März	von Shanghai

Aenderungen vorbehalten.

Weitere Auskuenfte werden erteilt durch:

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Agenten:

MELCHERS & CO.

16, Bruce Road. Phone: 32991/94.

STATES HOTEL

Ecke Racecourse Road und Council Road

Einzel- und Doppelzimmer mit Bad

Monatsrate auf besondere Vereinbarung mit oder ohne Verpflegung.

Bar - Billard - Grill

Telephon: 31091

China Securities Co., Inc., Proprieters.

Rechtsanwalt

YU CHING-CHAO

übernimmt Rechtsberatung und Prozessführung vor den chinesischen Gerichten.

特一區浙江路

No. 4 Chekiang Hutung
Chekiang Road, 1st Special Area,
Tientsin.

Telefon: 30381.

Verhandlungen in deutscher, englischer und chinesischer Sprache.

律師余敬昭

E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road

K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren
Uhren & Optic

Eigene Werkstätten.

Benger's — Ribana

Winter - Unterwäsche

für Erwachsene und Kinder,
Korsette, Büstenhalter,
in grosser Auswahl.

H. Oertel,

Tientsin,

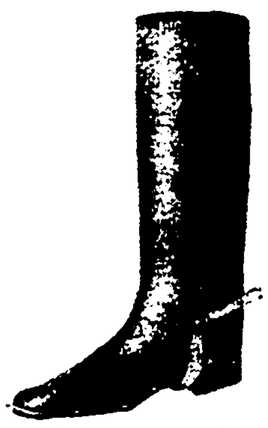
W. Wilson Street 36.

Deutsche Schuhmacherei

N. Ortner

Wusih Road 17.

Herren- und Damenstiefel nach Mass
Reitstiefel, Uniformstiefel.
Orthopädisches Schuhwerk



Beachten Sie unsere Preise

Handgesiebte Stückkohle .. $ 8.50
No. 2 Schlacke ..... „ 7.50

pro metrische Tonne ab Kohlenhof

Lieferung 60 Cent die Tonne.

Kailan

Telephon 32666

Verkürzter Fahrplan der Peping—Liaoning Eisenbahn

gültig vom 1. Januar 1935 bis auf Widerruf.

41 Allgemein I II III	301 Sp. Expr. SS I II III	1 Sp. Express SS I II III	305 Sp. Expr. SS I II III	23 Schnellz. S I II III	5 Sp. Express S I II III	3 Sp. Express S I II III		Hauptstationen		302 Sp. Express SS I II III	42 Allgemein I II III	4 Sp. Expr. S I II III	24 Schnellz. S I II III	2 Sp. Expr. SS I II III	306 Sp. Express SS I II III	6 Sp. Express S I II III
5.45	15.05	20.15	18.50	13.15	16.30	8.41	Abf.	Peiping	Ank	10.24	17.55	18.42	23.15	9.45	8.19	11.50
6.04	—	—	—	13.33	—	—	„	Yung-ting-men	Abf.	—	17.36	—	22.58	—	—	—
6.20	15.36	20.47	19.20	13.47	—	9.14	„	Feng-tai	„	9.54	17.21	18.15	22.44	9.13	7.49	11.23
6.44	—	21.10	—	14.08	—	—	„	Huang-taun ...	„	—	16.45	—	—	8.52	—	—
7.40	16.40	22.06	20.26	15.02	—	—	„	Langfang	„	8.50	15.43	—	21.30	8.05	6.43	—
8.04	—	22.28	—	15.22	—	—	„	Lao-fa	„	—	15.21	—	—	7.42	—	10.04
8.38	—	22.58	—	15.51	—	—	„	Yang-tsun	„	—	14.50	—	20.41	7.16	—	—
9.16	17.50	23.36	21.39	16.30	19.07	11.28	„	Tientsin Central	„	7.40	14.14	16.05	20.11	6.46	5.30	9.15
9.25	17.59	23.45	21.48	16.39	19.15	11.36	Ank.	Tientsin East .	Abf.	7.30	14.00	15.55	20.00	6.35	5.20	9.05
9.35	18.20	23.55	22.20	16.55	Stop	11.50	Abf.	„ „	Ank.	7.05	13.46	15.40	19.48	6.25	4.50	
10.38		1.01		18.00		12.47	„	Tangku	Abf.		12.46	14.45	18.49	5.28		
11.46		2.07		19.06		13.45	„	Lu-tai	„		11.41	13.48	17.41	4.25		
12.34		2.58		19.53		—	„	Hsu-ko-chuang	„		10.45	—	16.49	3.29		
12.52		3.15		20.10		14.42	„	Tang-shan	„		10.30	12.50	16.35	3.14		
13.39		4.03		20.46		15.17	„	Ku-yeh	„		9.44	12.18	16.05	2.30		
14.29		4.53		21.20		15.49	„	Lan-hsien	„		8.45	11.39	15.22	1.32		
15.32		5.59		22.10		16.31	„	Chang-li	„		7.40	10.58	14.37	0.31		
15.56		6.24		22.29		—	„	Liu-shou-ying .	„		7.12	—	14.14	0.01		
16.16		6.47		22.45		17.04	„	Pei-tai-ho	„		6.54	10.27	14.00	23.42		
16.43		7.16		23.07		17.23	„	Chin-wang-tao	„		6.25	10.04	13.35	23.09		
17.05		7.40		23.25		17.40	Ank.		Abf		6.00	9.45	13.15	22.40		
		8.20					Abf.	Shan-hai-kuan	Ank					22.00		
		16.40					Ank	Shenyang (Mukden) ..	Abf.					14.00		

Nach Schanghai — Nach Pukow — Von Schanghai — Von Pukow

S.S. = Schlaf u. Speisewagen S. = Speisewagen
I. = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.

Rückzahlung von Fahrgeldern: Reisende müssen von dem Stationsmeister die Fahrkarten abstempeln lassen, die sie reklamieren wollen.

Kanada fordert Erweiterung des Vorschlages Nr. 4

Fürchtet internationales Kapital Konkurrenz

Genf, den 4. November (Transocean C.N.) Der wirtschaftliche Unterausschuss der Sanktionskonferenz trat am Montag zusammen, um über den Antrag Kanadas auf Einschluss von Petroleum und seiner Nebenprodukte sowie Kohle, Eisen, Gusseisen und Stahl in die Liste der Rohstoffe, deren Ausfuhr nach Italien durch den Sanktionsverschlag N. 4 verboten ist, zu verhandeln.

Es verlautet, dass der Ausschuss beschlossen habe, solche Massnahmen nur unter der Bedingung anzunehmen, dass die Nichtmitgliederstaaten sich verpflichten, daran teilzunehmen.

Der Entwurfsausschuss ist inzwischen beauftragt worden, einen vorläufigen Wortlaut für den vorgeschlagenen Zusatz zu entwerfen. Aus zuverlässiger Quelle wird berichtet, dass Kupfer auf keinen Fall in die Liste der vorgeschriebenen Schlüsselprodukte eingeschlossen werden soll.

Hawariate ruft zum Opfer für das Vaterland auf

Addis Abeba, den 4. November (Transocean C.N.) Der frühere abessinische Gesandte in Paris und Abgeordnete beim Völkerbund Takle Hawariate, welcher auf eigenen Wunsch zurückgerufen wurde, um ein Armeekommando zu übernehmen, war hier am Montag Ehrengast bei einem Festmahl, in dessen Verlauf er eine flammende Ansprache hielt und alle Abessinier aufrief, alle ihre Ersparnisse für die Rettung des Vaterlandes zu opfern. Hawariate warf ein Bündel Banknoten, das 100 000 französische Francs enthielt, auf den Tisch und rief: „Das ist mein Beitrag". Im weiteren Verlauf seiner Rede gab er den ernsten Rat, die gegenwärtige Taktik des Rückzugsgefechtes gegen die Italiener fortzusetzen, was seiner Ansicht nach der sicherste Weg sei, den Krieg in die Länge zu ziehen und den Feind zu erschöpfen.

Neuer Fliegerüberfall auf Gorahai

Addis Abeba, den 4. November (Transocean C.N.) Am Montag machten zwei italienische Geschwader einen erneuten heftigen Bombenangriff auf Gorahai an der Südfront. Etwa 250 Bomben wurden abgeworfen, die nach einem hier vorliegenden Berichte den Tod von 30 Frauen und 15 Kindern verursachten.

Italienische Fortschritte an der Nordfront

Rom, den 4. November (Transocean C.N.) Die am Montag Abend in der italienischen Presse erscheinenden ersten Berichte von dem Vormarsch auf Makale zeigen dass im Laufe des Tages beträchtliche Fortschritte gemacht wurden. Die Vortruppen erreichten Addi Abbi 90 km südlich von Hauzien, 40 km westlich von Makale, und der westliche Flügel erreichte Sgula, 35 km nordöstlich von Makale. Abgesehen von einigen vereinzelten Gefechten stiessen die italienischen Truppen auf keinen Widerstand.

Wegen Ueberschreitung der festgesetzten Preise in Haft genommen

Stettin, den 4. November (Transocean C.N.) Wegen Ueberschreitung der Schweinehöchstpreise in Schutzhaft genommen wurde der Bauernhofbesitzer Hübner aus Bernhagen im Kreis Naugard. Er hatte einen Ueberpreis von 30 Reichsmark beim Verkauf von zwei Schweinen gefordert.

Domkaplan wegen staatsfeindlicher Betätigung in Haft genommen.

München, den 4. November (Transocean C.N.) In Eichstätt in Mittelfranken wurde der Domkaplan Dr. Rindfleisch in Schutzhaft genommen. Es wird ihm zur Last gelegt, mit Mitgliedern des katholischen Jugendverbandes militärische Uebungen abgehalten und unter dem Deckmantel religiöser Betätigung innerhalb des Verbandes eine staatsabträgliche Politik getrieben zu haben.

Tod in den Bergen.

München, den 4. November (Transocean C.N.) In den bayrischen Alpen stürzten an der Südspitze im Karwendelgebiet die beiden Münchener Bergsteiger Wieland Tolch und Walter Köhler ab. Sie wurden im Mittelkar von Mitgliedern der Bergwacht tot aufgefunden. Weiter verunglückte an der über 2000 Meter hohen Guffert bei Tegernsee die Frau Veronika Kettner aus Warngau tödlich.

Explosion in Sprengstoff-Fabrik Blumenau bei Wien

Wien, den 4. November (Transocean C.N.) Eine heftige Explosion ereignete sich am Montag in der Sprengstoffabrik Blumenau, welche zum grossen Komplex der ehemals staatlichen Munitionswerke Wöllersdorf in der Nähe der Wiener Neustadt gehörte. Aus einer Neuanlage, welche erstmalig in Betrieb genommen und zur Nitroglyzerinherstellung dienen sollte, schoss plötzlich eine riesige Flammengarbe empor, begleitet von einem Explosionsstoss, welcher einen so starken Luftdruck entwickelte, dass in der benachbarten Stadt Leobelsdorf ein Schornstein umstürzte. Das ganze Objekt wurde vollständig zerstört, doch war an den umliegenden Bauten der Schaden nur geringfügig. Nach einer amtlichen Meldung wurden keine Personen verletzt. Die Ursache konnte nicht aufgeklärt werden. Der Schaden wird auf 300 000 Schilling geschätzt.

Franzosen sind für Neutralität

Paris, den 4. November (Transocean C.N.) Die vom „Petit Journal" durchgeführte Abstimmung über die Frage der Haltung Frankreichs im italienisch-abessinischen Streit ergab im Ganzen eine Stimmbeteiligung von 890 000, von denen eine bedeutende Mehrheit von 556 000 für eine absolute Neutralietät sind. 332 000 Stimmen waren für die Anwendung wirtschaftlicher Sanktionen und nur 11 000 für militärische Sanktionen.

Herriot auf dem „Tage der französisch-sowjetischen Freundschaft"

Paris, den 4. November (Transocean C.N.) Ein „französisch-russischer Freundschaftstag" wurde gestern in Anwesenheit des Ministers Herriot und einer Anzahl kommunistischer und sozialistischer Politiker in Lyon begangen.

M. Herriot, der bei seiner Ankunft von der wartenden Menge mit dem Gesang der Marseillaise und der Internationale begrüsst wurde, hielt eine Ansprache, in welcher er den Eintritts Sowjet-Russlands in den Völkerbund begrüsste und den Abschluss des französisch-russischen Paktes als „französisch-russisches Bündnis" pries.

Der frühere Luftminister Pierre Cot, ein radikaler Abgeordneter, betonte die Bedeutung der sowjetrussischen Fliegerei und erklärte, es sei unmöglich eine Nation zu besiegen, die mit Russland verbündet sei.

Die Kloakenspritze beginnt

Anfang der Stavisky-Prozesse

Paris, den 4. November (Transocean C.N.) Voraussichtlich einer der aufsehenerregendesten Prozesse, der jemals in Frankreich stattfand, begann hier am Montag nachmittag mit der Eröffnung des Verfahrens vor dem Geschworenengericht gegen 20 Männer und Frauen, die angeklagt sind, an dem Riesenschwindel des russischen Abenteurers Alexander Stavisky beteiligt zu sein, der weitreichende Folgen hatte, denen zwei Kabinette zum Opfer fielen und die zu den blutigen Unruhen des 6. Februar 1934 am Place de la Concorde führten.

Der Prozess begann in Abwesenheit der Hauptfigur des Dramas, da Stavisky nach dem Bekanntwerden des Skandals nach Chamonix entfloh, wo er im Januar 1934 kurz vor seiner Verhaftung durch die Polizei Selbstmord beging.

Nicht weniger als 50 Rechtsanwälte werden die 20 Angeklagten verteidigen, die der Mitschuld an des Meisterschwindlers zahlreichen Betrügereien bezichtigt werden. Man erwartet, das der Prozess mindestens einen Monat dauern wird. 270 Zeugen werden vernommen werden. Das Verzeichnis der Anklagen füllt 48 Bände, was etwa 35 000 Maschinenschrift Seiten entspricht, worin aber weitere 7 000 Seiten prozessualer Randbemerkungen nicht eingeschlossen sind, sodass allein mehrere Sitzungen stattfinden müssen, um die Anklageschrift zu verlesen.

Da es nicht ausgeschlossen erscheint, dass einige der 12 Geschworenen den Anstrengungen des Versuches, den gesamten Verhandlungen zu folgen, nicht gewachsen sein werden, hat das Gericht für eine genügende Zahl von Ersatzgeschworenen vorgesorgt.

Der Gerichtssaal war lange vor Beginn der ersten Sitzung überfüllt, und als das Aufgebot an Verteidigern den Saal betrat, stellte es sich heraus, dass für sie nicht genügend Sitze vorhanden waren. Das führte zu einem scharfen Wortwechsel zwischen dem ersten Staatsanwalt und dem bekannten Anwalt Moro-Giafferi, die sich gegenseitig beschuldigten, den Prozess erschweren zu wollen. Der vorsitzende Richter vertagte darauf die Sitzung für 10 Minuten, bis die genügende Anzahl von Stühlen herbeigeschafft worden war.

Oberst Robert Haas gestorben

War kein Unbekannter in China

Genf, den 4. November (Transocean C.N.) Der französische Oberst Haas, der Direktor der Abteilung für Verkehr und Durchgangsverkehr im Völkerbundssekretariat, der seit der Gründung des Völkerbundes mit dieser Abteilung in Verbindung stand, verstarb hier am Montag abend im Alter von 44 Jahren am Herzschlage. Hass war Generalsekretär der Lytton-Kommission, die im Jahre 1932 vom Völkerbundsrat nach dem Fernen Osten entsandt wurde, um die Untersuchung über den mandschurischen Konflikt zu führen. Hass hat in den nachfolgenden Jahren im Auftrage des Völkerbundes wiederholt Reisen nach China gemacht.

Etwa 90 % für die Wiederherstellung der Monarchie in Griechenland

Athen, den 4. November (Transocean C.N.) Nach den vorläufigen Zahlen über das Ergebnis der gestern stattgehabten Volksabstimmung über die Wiederherstellung der Monarchie sind etwa 90 % der griechischen Bevölkerung für die Rückkehr des Königs Georg II und die Wiederherstellung der griechischen Monarchie.

Bereits wenige Stunden nach Beendigung der Abstimmung zeigten die einlaufenden Ergebnisse, dass die überwältigende Mehrheit der Griechen die Rückkehr zum monarchischen System fordere.

In ganz Griechenland verging der Abstimmungstag ohne unerfreuliche Vorfälle und die Abstimmung erfolgte in vollständiger Ordnung.

Eine vor dem Innenministerium in Athen versammelte riesige Volksmenge nahm mit Begeisterung die Verkündung der Ergebnisse auf, welche bald zeigten, dass das republikanische System eine schwere Niederlage erlitten hatte. Die Hauptstrassen der Hauptstadt waren mit Girlanden geschmückt und zeigten nachts mit der heiteren Volksmenge, die jubilierend und singend durch die Stadt zog, grosses Leben.

Das günstige Ergebnis der Abstimmung wurde heute morgen an König Georg von Griechenland nach London telegraphiert und dem Monarchen mitgeteilt, dass etwa 95 % der griechischen Bevölkerung zu Gunsten der Monarchie seien. Dem König wurde zu diesem glänzenden Ergebnisse Glückwünsche ausgesprochen.

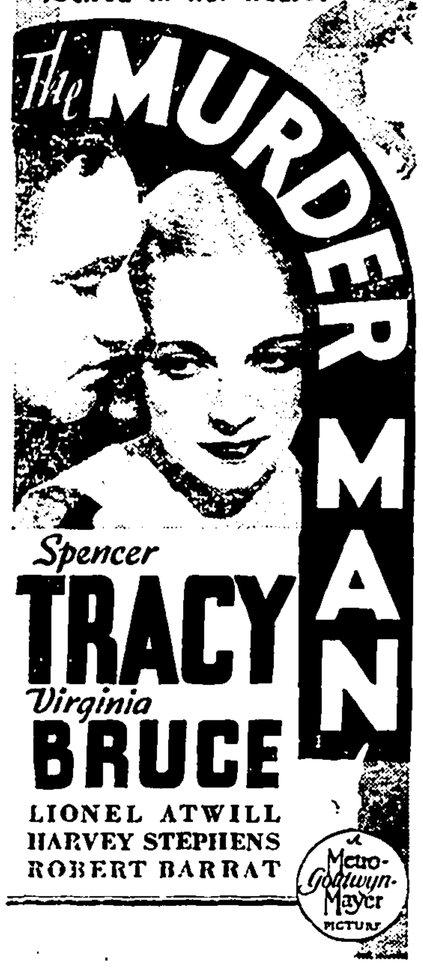
Der Regent Kondylis, in seiner Erklärung an die Presse erklärte, dass der Ausgang der Abstimmung die höchsten Erwartungen der Monarchisten übertroffen habe, wird heute abend auf dem Verfassungs-Platz zu der Bevölkerung sprechen und Erklärungen über den Ausgang der Wahlen und die Ziele der Regierung geben.

CAPITOL

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 Uhr

EVIDENCE THAT WOULD CONVICT!

... she kept his secret locked in her heart!



CATHAY

Heute um 3.15 und 9.00 Uhr.

Anna Sten

und

Fredric March

in

„The Wedding Night"

Phönix Tinte

$ 2.00 per Liter

Peiyang Press,

Tientsin-Peiping

EMPIRE THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 Uhr

Dolores Del Rio

in einem grossartigen Musikschlager

„In Caliente"

Musik, Gesang, Tänze, Revuen!

GRAND

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 Uhr

Ein Meisterstück der Filmkunst!

Man of Aran

Unter Leitung von Robert Flaherty

Ein Gainsborough Film.